



Wertachtal kompakt

TÜRKHEIM

Turner sammeln am Samstag Altpapier

Zur Aufbesserung der Kasse der Jugendabteilung sammelt der TV Türkheim am Samstag, 24. März, wieder Altpapier. Das Sammelgut sollte bis 9 Uhr gebündelt und gut sichtbar bereitstehen. Kartonagen können nur in kleinen Mengen mitgenommen werden. (mz)

Erlebnisreiche Osterferien mit der Volkshochschule

Die Welt mit verschiedenen Sinnen erfahren sollen die Kinder in den Osterferien im Siebenschwabenhaus in Türkheim. Wieder haben die Verantwortlichen ein buntes Programm mit den unterschiedlichsten Kursen zusammengestellt. Vom Filzen einer Büchertasche, Klettern in der Kletterhalle oder beim Verziern von Osterkerzen ist für jeden Geschmack alles dabei. Anmeldung und Infos unter der Telefonnummer 08245/967188 von 9 bis 12 Uhr oder online. (mz)

» www.vhs-tuerkheim.de

IRSINGEN

Jahreshauptversammlung der Stockschützen

Die Berichte des Vorstandes stehen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Stockschützenvereins Irsingen am Sonntag, 25. März, um 20 Uhr im Gasthaus Kreuz in Irsingen. Im Veranstaltungskalender war ursprünglich der Freitag vorgesehen, das hat sich aber geändert. (mz)

WIEDERGELTINGEN

Heimische Wildpflanzen für die eigene Küche

Gesundheitsbewusstes Kochen mit heimischen Pflanzen und Kräutern liegt voll im Trend. Bei der Jahresversammlung der Gartenfreunde am Freitag, 23. März, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle der Schule, referiert Bertlis Adler aus Ingennried in einem Bildervortrag über die vielseitige Verwendung von heimischen Wildpflanzen in der eigenen Küche. Eine umfangreiche Tombola rund um den Garten schließt sich an. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. (mz)



Irsinger Romanautor auf der Buchmesse

Der Debüt-Roman "Der Bornholm-Code" des Irsinger Autors Thorsten Oliver Rehm findet auch auf der Leipziger Buchmesse Anklang: die Themen Nibelungenschatz, Germanen, Machtstreben, nationalistische Partei und Tauchen begeistern auch die Messebesucher. Brehm ging beim Plausch am Stand auf Tuchfühlung mit seinen Lesern und Interessierten. Gefragt wird nicht nur nach einer Fortsetzung des spannenden Romans, auch eine Verfilmung hielten einige Gesprächspartner für naheliegend.

Foto: Kaarina Kyröläinen



Gut gelaunte Senioren stoßen zur Blasmusik mit Bockbier an

Starkbier, eine zünftige Brotzeit und viel Musik: Die Bewohner des Kreis-Seniorenwohnlings St. Martin in Türkheim feierten jetzt ein Bockbierfest. Für Stimmung sorgte die Musikkapelle Unterkammlach mit Dirigentin Daniela Seitz. Foto: Stefanie Santa

Groß angelegte Verkehrskontrollen

Buchloe Von Mittwoch bis Samstag legten sich Beamte auch im Raum Buchloe auf die Lauer und überwachten den Verkehr. Die Polizisten kontrollierten auf der B12. Dabei maßen sie auch die Geschwindigkeit. Diese war vor der Kontrollstelle von 100 auf 40 km/h reduziert worden. 28 Verkehrsteilnehmer fuhren hier zum Teil erheblich zu schnell. Zudem wurden Fahrer angezeigt, die am Steuer telefonierten. (mz)

Polizeireport

TÜRKHEIM

Mit Betäubungsmitteln am Steuer eines Lkw

Teuer zu stehen kommt einem 36-jährigen Lkw-Fahrer, dass er sich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln ans Steuer gesetzt hat. Eine Streife kontrollierte den Trucker am Dienstagabend in Türkheim. Er wurde angezeigt und muss mit einem Bußgeld von mindestens 500 Euro und einem einmonatigen Fahrverbot rechnen. (mz)

(Nicht) Nur für „Kino-Verrückte“

Filmfestival „Beim „Cine-Maniacs“ treffen sich Kino-Enthusiasten aus der Region. Gutes „Sitzfleisch“ und eine gehörige Portion Ausdauer sollten die Besucher aber schon mitbringen. Dafür gab's dann eine „Türkheimer Weltpremiere“

VON ALF GEIGER

TÜRKHEIM Einmal im Jahr (mindestens) wird das Türkheimer Filmhaus Huber zum Treffpunkt für all diejenigen, die sich selbst und ohne zu zögern als „Kino-Verrückte“ bezeichnen. Passend dazu auch der Titel der Veranstaltung: „Cine-Maniacs“ heißt das Filmfest, das jetzt schon zum 22. Mal in Türkheim stattfand.

Kino-Enthusiasten, Film-Schaffende, Regisseure, Produzenten, Kinobetreiber – und natürlich auch „ganz normale“ Kino-Verrückte aus der ganzen Region waren wieder nach Türkheim gekommen, um sich einem wahren Kino-Marathon auszusetzen: zwei Langfilme und 16 Kurzfilme aus der ganzen Welt wurden gezeigt. Das macht unterm Strich knapp acht Stunden Filmmaterial – und keiner weiß dabei, was ihn erwartet. „Zugegeben: Ein bisschen verrückt muss man bei unserem Cine-Maniacs-Festival wohl schon sein“, sagt Gastgeber Rudolf Huber mit einem Augenzwinkern.

Bei der Auswahl der Filme wurde vor allem Wert darauf gelegt, dass

alle Genres vertreten sind. Von Animation über Dokumentation, Drama, Horror, Action und Musical war dann auch alles dabei. „Für uns ist die Hauptsache, dass die Filme aufregend und besonders sind. Und Spaß sollen sie natürlich auch machen“, sagt Kai Erfurt vom Filmhaus Huber.

Das Konzept des „Cine-Maniacs-

Festival“ hat sich bewährt: Die Besucher sind immer wieder dazu eingeladen, über den Tellerrand hinauszuschauen und sich „nicht dem Einerlei der Filmkultur zu ergeben“, so Erfurt.

Gezeigt wurde unter anderem „One Shot Left“, ein deutscher Actionfilm, der ohne einen einzigen Schnitt auskommt und zum Ab-

schluss als exklusive Premiere vor dem offiziellen Kinostart der Horrorfilm „Ghostland“ des französischen Regisseur Pascal Laugier. Bei den Kurzfilmen waren auch Beiträge aus der Region zu sehen, darunter der im Allgäu produzierte „Blickwechsel“. Hauptdarstellerin Anna Hindelang und Regisseur Patrick Bergmüller waren persönlich vor Ort. Eine echte „Weltpremiere“ und ein Heimspieß hatte der Action-Kurzfilm „Beta“ der Cine-Maniacs-Crew: Der erste Türkheimer Actionfilm, produziert von Annika Kähler und Kai Erfurt in Zusammenarbeit mit Thomas Zeug.

„Beta ist ein außergewöhnliches Kurzfilmprojekt“, erklärt Kai Erfurt. Es sollte ein schneller, harter und auch ein emanzipierter Actionfilm werden und dieses Projekt wurde von vielen Filmerfreunden aus ganz Deutschland, die alle schon zu Gast bei den Cine-Maniacs waren, unterstützt. „Ohne Geld, aber mit viel Spaß am Filmemachen entstand dann dieser Film“, so Kai Erfurt.

Die Gastgeber und Organisatoren vom Filmhaus Huber sind natürlich zufrieden, dass dieses Konzept so

gut und schon so lange funktioniert. Auch diesmal waren die Besucher im proppenvollen Kinosaal begeistert, machten gut mit und spendeten viel Applaus.

Mindestens ebenso wichtig wie die Filme ist beim Festival aber auch der gegenseitige Austausch. Toll sei es immer, dass in den Pausen mit den Filmemachern ganz zwanglos Gespräche entstehen können, betonen die Veranstalter. Fachsimpeln

Um 3 Uhr morgens war offiziell Schluss

war Pflicht: „Wo kann man sich schon mal mit Regisseuren, Produzenten oder Schauspielern unterhalten“, freut sich Kinobesitzer Rudolf Huber über die durchweg positive Resonanz. Gutes „Sitzfleisch“, eine Menge Ausdauer und Durchhaltevermögen war aber schon Voraussetzung.

Offiziell war das Filmfestival um 3 Uhr beendet, die letzten „Kino-Verrückten“ sollen das Filmhaus Huber aber erst im Morgengrauen verlassen haben...



Kinobetreiber Rudolf Huber freut sich mit Beta-Produzentin und Hauptdarstellerin Annika Kähler und Kai Erfurt über das Cine-Maniacs Filmfest. Foto: Elmar Agricola

Die Komiker des Wirtschaftswunders

Kultur Stimmenimitator und Parodist Andreas Neumann lässt Heinz Erhardt & Freunde hochleben

VON FRANZ ISSING

RAMMINGEN „Als ich Andreas Neumann parodieren hörte, glaubte ich, mein Vater lebt wieder“, äußerte sich einmal Grit Berthold, Tochter des beliebten, anno 1979 verstorbenen Humoristen Heinz Erhardt anerkennend über den aus dem Fernsehen bekannten Stimmenimitator. Der ließ das Publikum im Ramminger Braustadel glauben, der Schelm aus den Zeiten des Wirtschaftswunders und den 1960er und 70er Jahren stehe lebhaftig vor ihm.

Zitate, wie „Da sprach ich zu meinen Innereien hinein, Herr Erhardt ... Nein Heinz, ich sage ja du zu mir“ weckten Erinnerungen an den stets gut aufgelegten Schelm mit Brille und schütterem Haar.

Sketch auf Sketch wechselten Erhardt-Gedichte und geistreiche Wortspiele, über die sich der Parodist, wie einst sein großes Vorbild kaputt lachte. Ausgegraben hatte Neumann viele Erhardt-Reime. So auch „Wissen sie was paradox ist? Wenn ein Oberkellner am Unterarm ein Überbein hat. Und genüsslich rezitierte der Alleinunterhalter noch'n Gedicht: „Hinter eines Bauern Rinde wohnt die Made mit dem

Kinde. Sie ist Witwe, denn der Gatte den sie fiel vom Blatte und diente so auf diese Weise einer Ameise als Speise“.

Fröhlich schwadronierend ließ

Neumann im Laufe des eineinhalbstündigen Programms auch andere Künstler aus der Wirtschaftswunderzeit wieder auferstehen. Nahezu perfekt imitierte er Heinz Rüh-

mann, näselte wie Theo Lingen und nuschelte wie Hans Moser. Im Gepäck hatte der Parodist nicht nur jede Menge Humor-Klassiker, sondern auch selbst verfasste Verse, die



Andreas Neumann parodierte im Braustadel Rammingen Heinz Erhardt und Freunde und strapazierte dabei die Lachmuskeln der Fans der Komiker aus den Zeiten des Wirtschaftswunders. Foto: Franz Issing

er lautstark zum Besten gab. Unglaublich wie schnell er die einzelnen Rollen wechselte, dabei nie aus dem Takt kam und seine Zuhörer glaubten ließ, es stünden mehrere Künstler auf der Bühne. Was wie leichtes Spiel aussah, war für den Protagonisten höchste Anstrengung.

Schlag auf Schlag ging es weiter und ein Höhepunkt jagte den nächsten. Da prahlte Heinz Rühmann mit den „stolzesten Frau'n“ und Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki entwisch als „Flaschengeist“ aus einer Pille. Prominente wie Inge Meisel, Jopi Heesters, Didi Hallervorden und Jürgen von Manger als Tegtmeyer waren in einem Hotel am Telefon für die Belange der Gäste zuständig, während Hans Moser den Nachtportier mimte.

Eine unglaublich komische Geschichte spielte sich da ab und brachte die Stimmung im Stadel zum Überschwappen. Auf einen Nenner gebracht. Die Fans von Heinz Erhardt & Co fanden sich in einem Kabarett wieder, das mit Ernst, Urkomischen, Sinnigem, Hintersinnigem und viel Wortwitz gewürzt war, das aber zu nichts führte, als zu herhaftem Lachen.